Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 92 (1966)

Heft: 38

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



As goot hinnanaaba mit Schwizz. Ai Frejhait noch dar andara varschwindat, sogäär üüsari höögschti und heerschti Frejhait, dPortofrejhait, söll übar khurz odar lang ins Graab aaba sinkha. dSüüla vu üüsarar Demokhrazii

gwaggland - khuo wadis Schwizz?? Wella senkhrächt Schwizzar-Bürgar hätt no a Inträssa draa, zum Nazionaalroot wärda? Uff Bärrn uffa goo, zum sälbar Briafmaargga ussaloo, sii sälbar apschläckha und uff zGguwäär khlääba, zu demm bringsch khai Aiggnoß mee häära. Sogäär dar Poschta vunama Bundasroot isch nümma attrakhtiiv, wenn aina siini Poscht nümma umfrankhiart khann in da Briafkhaschta wärfa.

Um dPortofrejhait isch immar an Uutheaatar gmacht worda. Vu aiggenössischa Rööt hätt ma varzellt, daß khilowiis Poscht ga Bärrn in d Sessioon uffagschlajkht hejandi, zum sii dött portofrej in da Briafkhaschta zschmiißa. Und in da Varwaltiga sej Schindluadarej tribba worda, jo as hej sogäär Beamti ggee, wo iarnam Schatz pauschalfrankhiarti Briaf gschribba heiandi.

I waiß nitta, ob mit dar Apschaffig vu dar Portofrejhait dFinanza vu dar Schwizz ggrettat si wärdandi. I glaubas abar khaum. Nemmand miar amool üüsari Nazionaal- und Schtenderööt draa: Khai ainziga vu inna wird ai nöötiga Briaf wenigar vu Bärrn apschickha als bis jetz, khai privaata und khai parlamentarischa wenigar. Für dia amtlihha Briaf wird im Bundashuus a Frankhiarmaschinna uufgschtellt. Was dia säbb am Schluß vum Joor aazaigt, wird dar PTT zaalt, natüürli usama Bundaskhässali ussa. Für dia privaata Briaf vu da Parlamentaariar wird a Portokhassa-Maitali aagschtellt, wo Maargga varkhauft und am Schluß mit am Härr Bundasroot Bongwän aprächnat.

In jeedam Amtshuus wird dar gnau gliich Mais aafanga. Amtlich, halbamtlich odar privaat muaß vum obarschta Scheff entschidda wärda - odar vunara äxtra Khommissioon, wo gliichzittig no müaßti dBriafmaargga aafüachta und uufkhlääba ... I glauba, miar söttandi risggiara, daß a paar Briaf, wo khai Rächt druuf hettandi, portofrej varschickht wärdand. As khunt sihhar billigar und wenigar khompliziart, als wenn dPortofrejhait uufghooba wird.



Zweimal Tucholsky

Auf der LP DECCA SDSC 13903 Hildegard Knef spricht und singt Tucholsky, interpretiert die Knef sechzehn unpolitische Gedichte und Chansons in jener unterkühlten Manier, die ihr eigen ist und deren gerade die gewählten Satiren bedürfen. Sie tut es so gut, daß man unversehens auch nach dem politischen Tucholsky gelüstet. Und als hätte das die Deutsche Grammophon Gesellschaft gespürt, gibt sie in ihrem diterarischen Archiv> die LP 44025 heraus: «Der politische Tucholsky>: 15 jener 30 von Tucholsky in den Zwanzigerjahren geschriebenen Gedichte, welche die gesellschaftlichen und politischen Zustände jener Zeit widerspiegeln, voll ätzenden Sarkasmus - eine Verspottung der bürgerlichen Pseudo-Ideale und der damaligen politischen Sitten. Zu einem Dokument kostbarer Seltenheit werden sie durch die Vertonung Hanns Eislers, der mit musikalischen Mitteln das Seine dazu gab, um Spießbürgertum und politischen Verrat zu geißeln. Seine Vertonung schrieb er dem Freund und Interpreten Ernst Busch auf den Leib, eben jenem Busch, der auf dieser Platte singt.

Eine hervorragende Reverenz vor Tucholsky.

Diskus Platter

